

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 197.

Donnerstag am 28. August

1862.

3. 312. a

Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. Juni 1862.

1. Das dem E. Semper auf die Erfindung einer Maschine zum Trocknen der Wolle und ähnlichen Substanzen unterm 28. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Anton v. Gasteiger und Thomas Lang auf die Erfindung des Maschinenschusses mit den dazu konstruirten Waffen, unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem E. Semper, auf die Verbesserung der Luchtröhren- und Trocken-Maschine, unterm 28. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres, und

Am 6. Juni 1862.

4. Das dem Karl Baur auf eine Verbesserung an den Karden für Baumwolle, Schafwolle, Seide und alle anderen Faserstoffe, unterm 30. Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Hermann Ehrenfeld hat sein Privilegium vom 7. April 1862 auf eine Verbesserung, wodurch die aus Weizen und Kukuruz erzeugte Stärke eine besondere Weiße erhalte, an Karl Zdekauer, k. k. Oekonom in Czalkowitz übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 7. Juni 1862.

3. 318. a (2) Nr. 10562.

Kundmachung.

Zur Verleihung einiger medizinisch-chirurgischer Stipendien im Betrage jährlicher 126 fl. öst. W. für Krainer, welche sich dem Studium der Chirurgie an der Universität in Graz widmen wollen, wird hiemit der Konkurs bis zum 15. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Dieserjenigen Studierenden, welche sich um diese Stipendienplätze bewerben wollen und die 4. Gymnasialklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben müssen, haben ihre diesfälligen an die k. k. Landesregierung für Krain zu stilsirenden Gesuche mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Schulzeugnissen der beiden Semester des Studienjahres 1862 zu dokumentiren, und bis zum obbezeichneten Zeitpunkte entweder im Wege der betreffenden Studiendirektion oder unmittelbar hieran zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 13. August 1862.

3. 305. a (3) Nr. 6316.

Kundmachung.

wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brückenmauthstationen.

Nachdem die in den Monaten Juli und August d. J. angenommenen Pachtversteigerungen des Mauthertragnisses an der

1. Wegmauth St. Marein;
2. " Weixelburg;
3. Weg- und Brückenmauth Treffen;
4. " " Neustadel;
5. " " Munkendorf;
6. Wegmauth Jessenitz;
7. " " Gurkfeld;
8. Weg- und Brückenmauth Radua;
9. " " Loog;
10. " " Mottling;

für die Verwaltungsjahre 1863, 1864 und 1865, oder nur für die Verwaltungsjahre 1863 und 1864, oder nur für das Verwaltungsjahr 1863 allein, ohne Erfolg geblieben sind, so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 9. Juni 1862, Z. 8384/61, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung

Nr. 145, 147 und 148. vom 27. und 30. Juni d. J., dann 2. Juli 1862 festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach am 4. September l. J. um 10 Uhr Vormittags, mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines Jahrespachtschillings von

1812 fl.	für die Station ad 1;
1812 "	" " " ad 2;
1550 "	" " " ad 3;
4105 "	" " " ad 4;
3456 "	" " " ad 5;
534 "	" " " ad 6;
1548 "	" " " ad 7;
2325 "	" " " ad 8;
1548 "	" " " ad 9;
1650 "	" " " ad 10;

der Art abgehalten werden, daß diese Mauthstationen vorerst einzeln, dann im Komplex feilgeboten werden.

Aufällige schriftliche Offerte können für die obervährten Mauthstationen längstens bis 3. September 1862 bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die Pachtbedingungen sind bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden einzusehen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 18. August 1862.

3. 306. a (3) Nr. 8316.

Kundmachung.

wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brückenmauthstationen.

Nachdem die in den Monaten Juli und August d. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauthertragnisses an der

- a. Brückenmauth Littai
- b. Wegmauth Neumarkt
- c. Weg- und Brückenmauth Krainburg
- d. Weg- und Brückenmauth Zwischenwässern
- e. Wegmauth Senofetsch
- f. Weg- und Brückenmauth Präwald
- g. Wegmauth Adelsberg
- h. Wegmauth Planina
- i. Wegmauth Oberlaibach
- k. Wassermauth Oberlaibach
- l. Wegmauth Zoll bei Haidenschaft
- m. Wegmauth Würzen
- n. Brückenmauth Wald
- o. Wegmauth Sava bei Apling

für die Verwaltungsjahre 1863, 1864 und 1865, oder für die Verwalt.-Jahre 1863 und 1864, oder nur für das Verwalt.-Jahr 1863 allein, ohne Erfolg geblieben sind, so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger

Mauthstationen unter den in der Kundmachung der h. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 9. Juni 1862, Z. 8384/61, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 145, 147 und 149 vom 27. und 30. Juni d. J., dann 2. Juli 1862, festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach am 3. September 1862 um 10 Uhr Vormittags mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtschillings von

684 fl.	für die Station ad a.
1476 fl.	für die Station ad b.
6824 fl.	für die Station ad c.
5147 fl.	für die Station ad d.
1521 fl.	für die Station ad e.
5532 fl.	für die Station ad f.
1619 fl.	für die Station ad g.
3882 fl.	für die Station ad h.
4388 fl.	für die Station ad i.
100 fl.	für die Station ad k.
2182 fl.	für die Station ad l.
643 fl.	für die Station ad m.
1294 fl.	für die Station ad n.
890 fl.	für die Station ad o.

abgehalten werden und zwar, vorerst jede Station einzeln, dann im Complex.

Aufällige schriftliche Offerte können für die erwähnten Mauthstationen längstens bis 2. September d. J. bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach,
am 18. August 1862.

3. 316. a (3) Nr. 8342/III.

Kundmachung.

Im Nachhange zu der Kundmachung vom 31. Juli 1862, Z. 8342, betreffend die Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch, dann von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in Istrien und auf den Quarner-Inseln pro Verwaltungsjahr 1863 wird hiemit bekannt gegeben, daß die in dem bezüglichen Ausweise entzifferte Gesamtsumme von 81365 fl. öst. W. den Gesamt-Fiskal-Preis mit Inbegriff des 20% außerordentlichen Zuschlages bildet, und daß somit auch diese letztere Summe bei der vorzunehmenden Pacht-Versteigerung als Ausrufspreis angenommen werden wird.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion,
Capodistria am 20. August 1862.

3. 301. a (3)

Kundmachung.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnungs-Abtheilung 5, Nr. 6860, vom 10. August 1862, wird in der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Kanzlei zu Laibach, am 4. September 1862,

um die 10 Vormittagsstunde eine öffentliche Verhandlung, wegen Verkauf der zu Laibach erliegenden 1415 Str. Fisoln mittelst Vorlage schriftlicher Offerte unter folgenden Bedingungen vorgenommen:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 36 kr. Stempel versehen, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages (4. September 1862) bei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach einzureichen.
2. Für das Lizitations-Ergebnis wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Aukers ein 10% Badium zu erlegen hat. Dem Auker bleibt das Recht vorbehalten, die Bestbote für einzelne Parthien zu genehmigen, andere zurückzuweisen.
3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung sind die Fisoln aus dem betreffenden Depot wegzuschaffen.
4. Von der Qualität der Fisoln kann sich jeder Offertant im Vorhinein überzeugen.
5. Es werden auch Offerte für Theil-Quantitäten angenommen.
6. In Streitfällen entscheidet das Militärgericht.

k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach am 15. August 1862.

3. 1701. a. (1)

C d i f t.

Nr. 5381.

Auf Grund der hohen k. k. Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerksparteien unbekannten Aufenthaltes aufgefordert ihre ausstehenden Erwerbssteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung der bezüglichen Gewerbe foglich veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuergemeinde	Namen	Wohnort	Nr.	Gewerbe	Jahr	Umlagen
1 4 5	St. Agatha	Kaspar Brosche	Laas	14	Weinschant	1860	17 93
2 23 15	"	Franz Maier	Gostinzu	15	"	1860	21 55
3 1 8	Bresovich	Georg Slobes	Bresovich	43	"	1859	12 18
4 27 24	"	Johann Eiser	Innergostitz	38	"	1858	34 16 1/2
5 15 17	"	Leopold Hofer	"	36	Gasthaus	1858	62 21 1/2
6 18 19	"	Karl Kofka	"	"	"	1859	28 7 1/2
7 40 27	Brunndorf	Franz Starja	Brunndorf	"	Schiffmann	1855	25 54 1/2
8 3 2	Gamling	Michael Eorr	Untergamling	36	Weinschant	1859	13 81
9 1 7	Ober-Schischka	Jakob Bouf	Ober-Schischka	53	Wein- u. Biersch.	1859	28 7 1/2
10 5 5	Podmolnig	Matthias Prevodnik	Podmolnig	"	Weinschant	1861	6 92 1/2
11 3 4	Slappe	Josef Bischof	Slappe	"	Müller	1859	13 81
12 2 2	Unter-Pirnitz	Kaspar Sever	Witzelzhe	4	"	1859	56 12 1/2
13 3 5	Unter-Schischka	Maria Miklauz	Unter-Schischka	"	Weinschant	1860	17 59
14 81 45	"	Anton Bukouz	"	"	"	1860	43 7 1/2
15 82 46	"	Barthol. Gribat	"	"	Greisler und Brandweinsch.	1860	21 55
16 46 32	St. Veit	Matthias Tomz	St. Veit	17	Bildhauer und Vergolder	1856	18 40
17 18 12	Waltisch	Anton Malliggi	Waltisch	"	Weinhandel	1858	34 16 1/2
18 48 35	Raschel	Johann Emraiz	Salloch	"	Sattler	1860	17 72 1/2
19 29 8	Unter-Schischka	Jakob Zirmann jun.	Unter-Schischka	75	Weinschant	1861	14 10 1/2

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 24. August 1862.

buche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 154, Refsk. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1269 fl. 60 kr. 50. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Teilbietungstagsabgaben, und zwar auf den 1. Oktober, auf den 31. Oktober und auf den 3. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. Juli 1862.

3. 1687. (1) C d i f t. Nr. 2136.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Barzbach, Vorinhaber der Engelshof-Steuerpacht von Laibach, gegen Georg Dermakia von Feinbach, wegen aus dem Vergleich vom 4. Dezember 1858, schuldiger 137 fl. 30 kr. 50. W. c. s. c., zur Vornahme derselben drei Teilbietungstagsabgaben, und zwar auf den 2. Oktober, auf den 4. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und Zehnste zu Feinbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 10. Juli 1862.

3. 1688. (1) C d i f t. Nr. 4513.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wast von Zirknitz, gegen Lukas Turschitz von Bizanz, wegen schuldigen 346 fl. 50 kr. 50. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnbach sub Refsk. Nr. 390 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6121 fl. 50. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgabe auf den 10. Oktober Vormittags um 10 Uhr im Gerichtshofe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser einzigen Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 1609. (3) C d i f t. Nr. 3650.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkasse von Laas, durch Hrn. Michael Frank von dort, gegen Bartholm Kraichow von Neubach, wegen aus dem Vergleich ddo. 24. Mai 1861, Z. 2323, schuldigen 253 fl. 23 kr. 50. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schnerberg sub Urb. Nr. 217, 218 und sub Urb. Nr. 217 und 218a vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5620 fl. 50. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungstagsabgaben auf den 4. Oktober, auf den 4. November und auf den 6. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 313. a. (2)

Nr. 3738.

3. 1678. (2)

Nr. 3398.

C d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird Franz Globozhnik aus Stein Nr. 69, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen von der dritten Einschaltung dieser Vorladung angerechnet, sogewiß anher zu erscheinen, und den für denselben von der löblichen k. k. Steuerlandes-Kommission unter dem 22. November 1861, Art. 370 ausgefertigten, zur Ausübung des Gewerbes als Graveur in Stein lautenden Erwerbssteuerschein in Empfang zu nehmen, so wie die seit 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 fällige Erwerbssteuer von jährlichen 2 fl. 62 1/2 kr. sammt davon entfallenden Umlagen, zusammen mit 4 fl. 41 kr. zu berichtigen, widrigenfalls die Löschung der von demselben hieramts angemeldeten Ausübung des Gewerbes als Graveur von Amtswegen veranlaßt wird.

K. k. Bezirksamt Stein am 13. August 1862.

C d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Juni 1862, Z. 2430, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Teilbietung am 11. August 1862 kein Kauflustiger erschienen war, am 15. September l. J. Vormittags um 9 Uhr zur zweiten Teilbietung des, dem verstorbenen Josef Aichholzer gehörigen, in Laibach Konst. Nr. 237 gelegenen Hauses, hiergerichts geschritten wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 16. August 1862.

3. 1686. (1) C d i f t. Nr. 1805.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Pirnat, Besitzer der Agnes Schusterschitz von Laibach, gegen Franz Remz von Selo bei Zauchen, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. August 1861 schuldiger 210 fl. 50. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-

3. 1614. (1) **E d i f t.** Nr. 2454.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eukan von Stodendorf, gegen Josef Orachez von Eoque, wegen aus dem Vergleich vom 7. Juni 1857, Z. 1771, schuldigen 215 fl. 5. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Mödlinger Tschernembl Gült sub Arr. Nr. 1, Ref. Nr. 531 und sub Arr. Nr. 23, Berg. Nr. 64 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1395 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilungstagungen auf den 1. Oktober, auf den 5. November und auf den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Juni 1862.

3. 1661. (1) **E d i f t.** Nr. 2014.

Vor dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Dornik von Raghjawaß und deren unbekannte Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Horstchen von Kerschdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-erklärung einer auf der Weingartenrealität Berg Nr. 1127, ad Herrschaft Landstraß bestehenden Sappost pr. 169 fl. 46 1/2 kr. G. M. sub praes. 26. Juli 1862, Z. 2014, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Juschitz von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 1662. (1) **E d i f t.** Nr. 2032.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Puchner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Schauer, rücksichtlich Franz Schauer von Raklo Nr. 26, wegen schuldigen 351 fl. 5. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Metterbach sub Arr. Nr. 499 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 201 fl. 20 kr. 5. W. c. s. c., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Teilungstagung auf den 3. Oktober, die zweite auf den 4. November und die dritte auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der d. g. Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1663. (1) **E d i f t.** Nr. 2097.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Reichenmar von Oberdorf, und deren ebenfalls unbekannte Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kerni von Drenou, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf der Bergrealität sub Berg. Nr. 1012, ad Herrschaft Gurktal, aus dem Titel der Erfindung sub praes. 4. August 1862, Z. 2097, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Krainz von Drenou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 4. August 1862.

3. 1666. (1) **E d i f t.** Nr. 1809.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß das hochwürdigste k. k. Kreisgericht Neustadt mit Verordnung vom 17. Juni d. J. Z. 692, den diebezugsigen Realitätenbesitzer Josef Koroschitz von Leskov als Versteigerer zu erklären befunden, wonach demselben sein Bruder Martin Koroschitz, Pfarrkooperator von St. Bartolmä, Bezirk Landstraß, als Kurator aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 1668. (1) **E d i f t.** Nr. 1363.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Andreas Kerstlein von Ralsbach, hat wider Thomas, Barbara, Gertraud, Margaretha, Josef, Gregor, Mathias, Georg, Peter, Urban und Michael Kavallar, wegen Anerkennung der Verjährung ihrer Forderungen an Vorbehalt und Abfertigung aus dem, zu ihren Gunsten an der im Grundbuche der Herrschaft Weibensfeld sub Urb. Nr. 369 vorkommenden Realität, in Ralsbach intabulierten Heiratskontrakte vom 28. Jänner 1801 — Klage eingebracht, worüber eine Tagung auf den 27. November l. J. um 10 Uhr früh, angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Jop. Erbach, Gemeindevorsteher in Ralsbach, bestellt wurde.

Jedem der vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagung selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachbater zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung, mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 16. August 1862.

3. 1673. (1) **E d i f t.** Nr. 3156.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Mathe, Zessionär der Margareth Hönigmann von Wellersdorf, gegen Anton Massan von Oberdorf, wegen schuldigen 147 fl. 5. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 139 zu Oberdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1102 fl. 5. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Teilungstagungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 10. November 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Oberdorf mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. August 1862.

3. 1675. (1) **E d i f t.** Nr. 1710.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Petretsch von Puschendorf, gegen Franz Kruß von Kerschendorf am Jelic, wegen aus dem Vergleich vom 18. ex. intab. 19. Februar 1862, Z. 3192, schuldigen 25 fl. 22 kr. 5. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Haselbach, sub Ref. Nr. 33 et Urb. Nr. 33 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 217 fl. 60 kr. 5. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilungstagungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Subrealität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 26. Juni 1862.

3. 1677. (1) **E d i f t.** Nr. 4084.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Exek. vom 12. Juni l. J. Z. 2860, kund gemacht, daß nachdem bei der auf den 20. August l. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagung in

der Exekutionsache der Stadtkasse in Laas, durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, contra Thomas Jutichar von Radek, wegen schuldigen Zinsenrückstand pr. 56 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, die zweite Realfeilbietung auf den 20. September l. J. vorgenommen werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. August 1862.

3. 1679. (1) **E d i f t.** Nr. 3317.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz, wider Franz Grill von Unterseimon, poto. 30 fl. 89 kr., die mit dem d. h. e. s. e. n. Bescheid vom 24. Jänner 1862, Z. 267, auf den 10. Juli l. J. bewilligt gewesenen 3. exek. Realfeilbietung mit dem vorigen Anbauge auf den 31. Oktober l. J. übertragen worden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1680. (1) **E d i f t.** Nr. 4480.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Lukas Tomisch von Pajb, wegen schuldigen 311 fl. 29 kr. c. s. c., wird die mit Bescheid vom 17. September 1860, Z. 4847, am 20. Februar l. J. bestimmt gewesene und sohin sistirte 3. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anbauge auf den 17. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reasumando angeordnet.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1681. (1) **E d i f t.** Nr. 4481.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Varkisch von Podlabor, wird wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 13. August 1861, Z. 4772, am 6. Dezember 1861, bestimmt gewesene, sohin sistirte 3. exek. Realfeilbietung unter vorigem Anbauge auf den 17. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reasumando angeordnet.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1682. (1) **E d i f t.** Nr. 4482.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Wein von Derskovz Nr. 16, poto. schuldigen 31 fl. 60 1/2 kr., wird die mit Bescheid vom 17. Juni 1861 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte Realfeilbietung unter vorigem Anbauge auf den 17. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde, reasumando angeordnet.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1685. (1) **E d i f t.** Nr. 2507.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Sabatz von Schweinberg, gegen Herrn Leopold Persche von Tschernembl, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, in die exekutive öffentliche Realisation der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 60 verzeichneten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Teilungstagung auf den 17. September Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Teilung auch unter dem Meistbiete pr. 100 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1692. (1) **E d i f t.** Nr. 4957.

Mit Bezug auf das Exek. vom 26. Juni 1862, Z. 3799, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Mathias Esterich von Tries, Zessionär des Anton Joannitsch, durch seinen Advokat Mathias Weinger von Plana, gegen Gregor Sive von Oberdorf, poto. 120 fl. 60 kr., am 18. Oktober 1862 zur ersten Teilungstagung die Realität Ref. Nr. 584 ad Pajb, im Gerichtsfache geschildert wird.

R. k. Bezirksamt Plana, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1589. (3) Nr. 2043.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Kreibitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hobe k. k. Landesgericht Pölsbach habe mit Beschl. vom 17. Juni d. J. 3. 2496, auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Grundbesitzer Andreas Golob von St. Georgen für blödsinnig zu erklären befunden; daher ihm von Seite dieses Gerichtes der Josef Kropf von St. Georgen als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Kreibitz, als Gericht, am 5. Juli 1862.

3. 1590. (3) Nr. 1586.

E d i f t.
 Vom k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf die Exakte vom 16. Oktober 1860, 3. 3867, und 18. Febr. 1861, 3. 704, bekannt gemacht, daß die Vorabnahme der, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Dezember 1858, 3. 685, dem Anton Nepina schulden 137 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. angeordneten und schon frühersten letzten Teilbietungen der, dem Josef Nepina von Frau Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich d. s. Jfenbauesamtes sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 1233 fl. 57 1/2 kr. bewerteten Realität neuerlich auf den 16. September 1862 und auf den 16. Oktober 1862 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierämlichen Amtskanzlei angeordnet wurde, und daß obige Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1591. (3) Nr. 1969

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pokar in Treffe in die Lizitation der dem Franz Pokar von Maushal Nr. 2 gehörig gewesenen, von dessen Ehegattin Maria Pokar im Exekutionswege erstandenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponowitz sub Urb. Nr. 260, Ref. 224, vorkommenden Realität in Maushal wegen Nichtabhaltung der Lizitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den 12. September l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nöthigenfalls auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1593. (3) Nr. 3827.

E d i f t.
 Vom k. k. Bezirksamt Teisitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Tomisch von Teisitz, gegen Jakob Saju von Teisitz, poto. schulden 25 fl. 85 kr. ö. W. wird die mit Beschl. vom 28. Dezember v. J., 3. 7887, am 7. d. M. bestimmte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 4. November l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde übertragen.

k. k. Bezirksamt Teisitz, als Gericht, am 7. Juli 1862.

3. 1594. (3) Nr. 3923.

E d i f t.
 Das k. k. Bezirksamt Teisitz, als Gericht, macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Franz Biltsch von Teisitz, wieder Barthelma Martinsch von Baisch, poto. 150 fl. ö. W. d. mit Beschl. vom 22. Mai l. J., 3. 2793, auf den 15. d. M. bestimmt gewesene exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Teisitz, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1600. (3) Nr. 1920.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Anton Gerlovich von Sajoviz, Namens: Anna Standole, Mathias Anna, Ursula und Maria Golob, und Johann Mauriz bekannt gemacht, daß denselben der k. k. Notar Herr Johann Trilich in Gurkfeld, als Kurator bestellt worden ist, und daß diesem die Teilbietungs-Rubriken de praes. 2. April l. J., 3. 866, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1601. (3) Nr. 1197.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Posnik, dann dem Aueras und der Helena Zenta von Zenta hiermit erinnert:

Es habe Johann Zenta von Zenta wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche Auerperg sub Urb. 83, Ref. Nr. 223 vorkommenden Realität, ob 90 fl. ö. W. für Barbara Posnik, ob 15 Kronen für Aueras Zenta, ob 20 Kronen für Helena Zenta haftenden Heiratsabrede ddo. 4. Februar 1793, sub praes. 28. März 1862, 3. 1197, hieramts eingebracht, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. September 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Sterle von Sterle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 28. Mai 1862.

3. 1602. (3) Nr. 2340.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird dem Thomas Sakraisch von Lufcharje, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Sakraisch von Lufcharje wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 177 1/2 vorkommenden 2 kaufrechtlich veräußerten, sub praes. 12. Juni 1862, 3. 2340, hieramts eingebracht, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. d. h. gerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Göderer von Ortenegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1603. (3) Nr. 2703.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Adamitz, verehlt. Skul von Mlaka, und dem Franz Skul von Sakudenz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skul von Brankou wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Sappost pr. 250 fl. ö. W. und pr. 80 fl. ö. W. sub praes. 8. Juli l. J., 3. 2703, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. d. h. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Banderl von Brankou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 8. Juli 1862.

3. 1604. (3) Nr. 2759.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Tomisch, als Zeßionär des Johann Lauritz von Unterreife, gegen Georg Turk von Höflern, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Juni 1859, 3. 3450, und der Zeßion ddo. 17. November 1861 schulden 446 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auerperg sub Urb. Nr. 751, Ref. Nr. 633 vorkommenden, zu Höflern sub Konst. Nr. 21 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 421 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagssatzungen auf den 5. September, auf den 8. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1605. (3) Nr. 3339.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bebar von Babensfeld, Nr. 9 gegen Blas Bebar von Babensfeld Nr. 7 wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Februar 1861, 3. 949 schulden 99 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 28, vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 978 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungssatzung auf den 24. September, auf den 24. Oktober und auf den 25. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1606. (3) Nr. 3417.

E d i f t.
 Mit Bezug auf das Edikt vom 5. Mai 1862, 3. 2159, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Josef Tekauz von Zola, gegen Jakob Zakraisch von Raune, die auf den 26. Juli, 26. August und 26. September l. J., angeordneten Realfeilbietungssatzungen von Amteswegen mit dem obigen Bescheideanhang auf den 27. September, auf den 28. Oktober und auf den 28. November l. J., übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1607. (3) Nr. 3540.

E d i f t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schega von Trisch, gegen Andreas Schusterzbich von Lipsein, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. August 1861, 3. 3622, schulden 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 797/3 und 806/1 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungssatzungen auf den 20. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Juli 1862.

3. 1610. (3) Nr. 3784.

E d i f t.
 Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Zernu von Ponikve gegen Michael Zernu von Ponikve, über beiderseitig einverständliches Ansuchen die mit dem Bescheide vom 16. Mai l. J., 3. 2384, auf den 2. August und 2. September d. J. angeordnete 1. und 2. Realfeilbietungssatzung als abgehalten angesehen, und zu der 3. auf den 3. Oktober d. J. angeordneten Realfeilbietungssatzung mit dem obigen Bescheideanhang geschritten werde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1611. (3) Nr. 3809.

E d i f t.
 Mit Bezug auf das Edikt vom 3. Juni 1862, 3. 2751, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Paul Malnarisch von Pudob, gegen Andreas Jamisch von Verbnitz über Einverständnis beider Theile die auf den 9. August und 10. September 1862 angeordneten 2 ersten exekutiven Realfeilbietungssatzungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den 10. Oktober 1862 angeordneten 3. Tagssatzung unverändert zu verbleiben haben, und dabei die Realität nöthigenfalls unter den Schätzungswerte veräußert werden soll.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1862.